

Evangelische Kirche in Zerbst/Anhalt



# Gemeindebrief

Februar / März 2021



[www.blauer-engel.de/liz14](http://www.blauer-engel.de/liz14)

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Fastenzeit

Liebe Leserinnen und Leser,  
 „Spielraum - 7 Wochen ohne Blockaden“  
 - so lautet das Motto der diesjährigen Fastenzeit, die ja schon längst begonnen hat. Und ja, wir fühlen uns durch Corona blockiert, eingeschränkt, in unseren Rechten beschnitten. Vieles, was selbstverständlich war, wird nun in Frage gestellt – unsere Existenz, Familie, Freunde, unser Alltag wird auf den Kopf gestellt. Kinder können nicht miteinander spielen – kein Spielraum da. Fragen, wie geht es morgen weiter, können wir nicht beantworten. Wir dürfen nur von einer Person besucht werden, mit ihr Kontakt haben, aber unsere Lebensrealität zeigt, dass das so gar nicht geht.

Im Gespräch mit einer Bekannten klagte diese, dass 1 Stunde Besuchszeit bei der sterbenden Mutter im Altersheim nicht reicht, dass sie sich nicht verabschieden konnte, der Coronatest war wichtiger – eine lieblos wirkende Blockade.

Aber brauche ich, brauchen wir unbedingt ein Fastenmotto, um unser Miteinander zu gestalten? Zeigt nicht die Jahreslosung den klaren Weg: Seid barmherzig wie euer Vater barmherzig ist? Ist es nicht vielmehr eine Freude

zu sehen, wie unsere Gottesdienste im Vertrauen aus Gottes Geist leben, wie sie mit Musik gefüllt sind, wie viel Gemeinschaft sie stiften? Brechen wir also ohne große Worte mit Gewohntem und bringen ein wenig „Unordnung“. Dem Wort Jesu: ich lebe und ihr sollt auch leben (Joh. 14,9) können wir fröhlich vertrauen und nachfolgen. Es macht unseren Blick weit für Karfreitag und Ostern, und damit für die Ewigkeit.

Ich genieße es, mit einer Freundin fast jeden Tag eine kleine Wanderung um Zerbst zu machen, die Natur zu beobachten und dabei einen großen Schwarm Erlenzeisige zu entdecken. Oder ich lasse Bilder Revue passieren, die mich an wunderschöne gemeinsam verbrachte Zeit erinnern.

Fastenzeit, in diesem Jahr eine besondere Zeit, die den Blick wieder auf das Wesentliche und Wichtige lenkt, Gott wieder Raum in uns finden zu lassen. Ich freue mich darauf. Stimmen Sie mit mir ein in den Ostergruß: der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

*Ihre Agnes-Almuth Griesbach*

### Regelmäßige Veranstaltungen

**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, sobald es wieder möglich ist!**

#### Singkreis

montags, 16 Uhr, St. Trinitatis

#### Kantorei

donnerstags, 19 Uhr, St. Bartholomäi

#### Gospelchor

freitags, Schloßfreiheit, 17.30 Uhr

#### Posaunenchor

mittwochs, 18.30 Uhr, St. Bartholomäi

#### Jungbläser

mittwochs, 15.45 Uhr, St. Bartholomäi

#### Kinderkirche: Klasse 1 – 4

montags, 15.30 Uhr, Schloßfreiheit

#### Video-AG

dienstags, Schloßfreiheit, 15.30 Uhr

#### Jugendchor & Jugendtreff

freitags, Schloßfreiheit, 17 Uhr

#### Gebetstreff

mittwochs, 17.45 Uhr, St. Trinitatis

# Leben heißt aufbrechen

Die ersten Menschen waren Nomaden. Sie zogen von einer Weidefläche zur nächsten. Um ihren Lebensunterhalt zu sichern, konnten sie nicht lange am gleichen Ort bleiben. Sie mussten weiterziehen, um Wasser und Nahrung für sich und ihre Tiere zu finden. Um beweglich zu bleiben, hielten sie ihren Besitz in Grenzen. Sich mit so wenig Dingen wie möglich zu belasten erleichterte ihr sonst eher schwereres Leben.

Im Laufe der Zeit wurden die Menschen sesshaft. Sie bestellten Äcker, beweideten Wiesen, bauten feste Häuser. Doch das Nomadenhafte ist dem Menschen geblieben. Bis heute sind wir Pilger durch die Welt. Nach wie vor sind wir Wanderer durch das Leben. Manchmal sind wir Menschen einfach nur unterwegs zu neuen Erfahrungen auf den Pfaden unserer Sehnsüchte. Beim Reisen durch das Leben sollten wir uns von Überflüssigem freihalten. In einem Lied der Band Silbermond heißt es „So reist man leichter mit leichtem Gepäck“.

Zu dieser erleichterten, gelassenen Lebensreise rät Jesus, wenn er sagt: „Sorgt euch nicht...“

Gegenwärtig zwingt uns die Coronapandemie zur Sesshaftigkeit. Doch wir alle spüren, dass das kein Dauerzustand sein kann. Wir leiden unter den Einschränkungen. Auf Dauer ist die Sesshaftigkeit tödlich. Wir sehnen uns nach Bewegung und Freiheit. Denn Leben erfordert geradezu von uns Bewegung gegen die tödliche Gefahr der Sesshaftigkeit. Überall wo Leben ist,

ist ja Bewegung festzustellen: im Wachstum der Pflanzen, im Lauf der Tiere, in unserer Sehnsucht nach Neuem. Wenn wir uns in das Leben einschwingen, entsteht ein heilsamer Rhythmus. Mit jedem Ende, nach jeder Ruhe schenkt er einen Aufbruch zu Neuem. Manchmal ist dabei Geduld gefragt – gerade auch in der Zeit der Pandemie.



Vieles im Leben lässt sich in der Rückschau begreifen. Leben müssen wir es im Blick auf das Morgen. Und das gibt Grund zur Hoffnung. Gelebt wird das Leben jedoch in den Momenten des Augenblicks. Darin liegt ein Schlüssel zum Glück: Leben im Heute. Lasst uns da besonders achtsam sein!

*Ihr Lutz-Michael Sylvester*

## IMPRESSUM

*Herausgeber: Pfarrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.*

**Auflage:** 2600

**Redaktion:** Franziska Behrendt, Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann, Salome Quos, Lutz-Michael Sylvester

**Kontakt:**

**gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de**  
und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei.de

**Titelbild:** Susanne Klimmt

**Grafiken:** sofern nicht anders benannt  
[www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de)

## Neustart in der Gemeindepädagogik

Ich darf mich bei Ihnen als neue Gemeindepädagogin im Regionalpfarramt Zerst-Lindau vorstellen. Aufmerksame Leser könnte bei dieser Mitarbeiter-Vorstellung der Eindruck eines Déjà-vus ereilen. Tatsächlich können Sie persönliche Daten über mich im Gemeindebrief vom Oktober/November 2020 nachlesen, als ich mich als neues Mitglied des Gemeindegemeinderates in der Trinitatis-Gemeinde vorstellte. Zu diesem Zeitpunkt war mir jedoch tatsächlich noch nicht klar, dass diese Aufgabe noch einmal im Januar 2021 auf mich warten würde. Gottes Wege sind immer wieder erstaunlich.

Seit dem 01. Januar 2021 bin ich im Regionalpfarramt Zerst-Lindau, zunächst im Umfang von 70 %, für den gemeindepädagogischen Dienst angestellt. Nebenbei absolviere ich die berufsbegleitende Ausbildung zur Gemeindepädagogin in Moritzburg. Zu meinen Aufgaben als Gemeindepädagogin gehört dabei zum einen die Weiterführung und Unterstützung von bestehenden Gruppen (wie z. B. der Kinderkirche), es gibt aber auch noch viel Potenzial neue Dinge auszuprobieren, z. B. Familienarbeit, Spielenachmittage, musikalische Andachten oder wieder regelmäßig stattfindende Kindergottesdienste. Hierbei muss natür-



Foto: Steffen Klimmt

lich derzeit nach Formaten gesucht werden, die auch mit Ausgangs- und Kontakteinschränkungen funktionieren, bevor hoffentlich irgendwann wieder zur Normalität zurückgekehrt werden kann. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern im Regionalpfarramt, aber auch mit den Gemeindegliedern und bin offen für Wünsche und Ideen Ihrerseits für Angebote, die unsere Gemeinden bereichern könnten.

*Ihre Susanne Klimmt*



**Freut euch** darüber,  
dass eure Namen **im Himmel**  
verzeichnet sind!

Monatsspruch  
**FEBRUAR**  
2021

LUKAS 10,20

## Trinitatisbüro mit neuem Gesicht

Mein Name ist Barbara Schmidt. Ich bin neu hier in Zerbst, in der Stadt, in der evangelischen Kirchengemeinde, im Büro der Gemeinde St. Nicolai und St. Trinitatis. Man hat mich gefragt, ob ich mir das Arbeiten für die Kirchengemeinde vorstellen kann und ich habe gern „ja“ gesagt. Ich bin zusammen mit meinem Mann aus Tangermünde hierhergezogen. Wir sind beide im Ruhestand, nachdem wir jahrzehntlang für den Gnadauer Gemeinschaftsverband Sachsen-Anhalt e. V., den Kinder- und Jugendverband EC Sachsen-Anhalt e. V. und für einen sozial-diakonischen Verein in Tangermünde sowohl haupt- als auch ehrenamtlich gearbeitet haben. Ich freue mich sehr darauf, Sie kennenzulernen.

*Ihre Barbara Schmidt*



Foto: Steffen Klimmt

## Unsere Gemeinden im Netz

Die Digitalisierung schreitet auch bei uns weiter voran. Seit Anfang Dezember haben wir einen YouTube-Kanal „Zerbst Evangelisch“ auf dem schon einige Videos zu sehen sind (Adventskalender, Musiken aus verschiedenen Gottesdiensten, die überarbeitete Fassung vom Heiligabend-Gottesdienst, ...).

Gestartet ist auch eine Reihe von kleinen Sonntagsandachten mit Musik und einem Text zum Nachdenken:

„5 MINUTEN ANHALTEN“.

Des Weiteren sind wir sehr daran interessiert, den Menschen, die gerade nicht am gottesdienstlichen Leben teilnehmen können, die Möglichkeit von digitalen Live-Gottesdiensten anzubieten. Doch wie kann das gehen? Wo kann ich mir die Videos anschauen? Es gibt viele verschiedene Wege, wie Sie unsere digitalen Angebote abrufen können.

Die einfachste Möglichkeit YouTube-Videos auf Ihrem TV anzuschauen ist über die YouTube-App für Smart-TVs. Bei vielen Geräten ist die YouTube-App schon vorinstalliert. Sollte dies nicht der Fall sein, kann die App über die WLAN-Anbindung auf den Smart-TV heruntergeladen werden. Alternativ dazu können Sie natürlich auch mit ihrem PC auf unsere Internetseite gehen ([www.zerbst-evangelisch.de](http://www.zerbst-evangelisch.de)). Hier finden sie dieses kleine rote Symbol.



Wenn Sie darauf klicken, landen Sie direkt auf unserem YouTube-Kanal. Sollten Sie Fragen oder Probleme mit der Einrichtung haben, können Sie mich gerne anrufen oder mir eine Mail schreiben und ich versuche dann Ihnen zu helfen.

*Ihr Steffen Klimmt*

## Martin Luther in Zerbst

Am 18. Februar jährt sich der 475. Todestag des Wittenberger Reformators. Anlass, an seine Besuche in Zerbst zu erinnern.

Vor fast 500 Jahren predigte Luther zum ersten Mal im Zerbster Augustinerkloster, danach vermutlich auf dem Zerbster Marktplatz. Dies war der Beginn einer engen Verbindung zwischen Luther und den Zerbstern, trafen doch seine Predigten mitten ins Herz. Später predigte er erneut hier und wurde vom Rat der Stadt zu einem Festessen im Schützenhaus eingeladen.

Luther wurde um Rat und Hilfe bei der Neuordnung des kirchlichen Lebens gebeten, sei es bei der Besetzung der Pfarrstellen, Ausgestaltung von Taufe und Abendmahl, Eheschließung und auch der Pfarrbesoldung. Leider ist der umfangreiche Briefwechsel am 16. April 1945 verloren gegangen, aber wenige Kammereirechnungen geben davon Zeugnis, wie Luther u. a. mit Zerbster Bier bezahlt wurde. Nicht nur die Zerbster Bürger wurden von der neuen evangelischen Freiheit ergriffen. Fürst Wolfgang von Anhalt, begraben in der Nähe des Altars in St. Bartholomäi, war ein besonderer Freund Martin Luthers. Er begleitete im Februar 1546 seinen Katakomben von Eisleben nach Wittenberg zur letzten Ruhe in die Schlosskirche.

Das große Zerbster Stadtfest 1907 wurde vom Dessauer Künstler Max Korn (1862-1936) mit zahlreichen Federzeichnungen zur Zerbster Geschichte illustriert. Luthers Empfang durch den Rat der Stadt 1522 wurde als großformatiges Gemälde (1,70 m x 2,25 m) ausgeführt und war in St. Bartholomäi zu sehen. In den 1980er Jahren jedoch schnitten Besucher den Lutherkopf aus dem Bild und es verschwand in der Sakristei. Bei der Neugestaltung des Zerbster Museums konnte das Bild res-

tauriert werden und ist seit 2002 als Dauerleihgabe in der Ausstellung zu sehen.

Die Honoratioren der Stadt identifizierten sich so sehr mit der Reformation, dass sie sich abbilden ließen (von vorne im Uhrzeigersinn) : Fritz Kölling, Inhaber der Essenzenfabrik; Hermann Wäschke, Stadtverordneter, Mitglied des Gemeindegemeinderates von St. Bartholomäi, Archivrat und Autor zahlreicher Publikationen zur Geschichte Anhalts. Im Profil der Kaufmann Ernst North, daneben der Mitinhaber des Bankgeschäftes auf dem Hoheholzmarkt, Hermann Krüger. Rechts vom Portal steht der Stadtrat und Stockfabrikant Wilhelm Elster sen. Mit offenen Armen begrüßt der Stadtrat Karl Casierer den Reformator. Dann folgen der Kaufmann Heinrich Sitzenstock, der Rentier Kloß und der Baumeister Adolf Otto mit seiner Gattin. Der Dessauer Hofschauspieler Anton Kröter stellte Martin Luther dar.

*Agnes-Almuth Griesbach*



## Eine Krone aus dem 3D-Drucker

Zur Restaurierung der Ankuhner Glocke schreibt uns der Glockensachverständige unserer Landeskirche, Pfarrer Kornelius Werner:

"Die Restaurierung der Ankuhner Glocke war für mich ein besonderes Projekt. Diese Glocke ist nämlich meine Taufglocke. Das heißt, es ist die Glocke, die anlässlich meiner Taufe in St. Marien im Ankuhn im Juli 1983 zwar nicht geläutet hat, aber hätte läuten können. Sie tat es nicht, denn zu dem Zeitpunkt stand sie hinter dem Torpfeiler an der Einfahrt vom Pfarrhaus. Wenige Jahre zuvor musste sie in ihrem Glockenstuhl, den sie nach dem 2. Weltkrieg erhalten hatte, von der Westseite der Kirche weichen, da dort der Abriss des einsturzgefährdeten, freistehenden Westgiebels der Kirche anstand. Einige Jahre später, in der Wendezeit, wurde die Glocke wieder läutbar im neu errichteten Glockenträger im Freien aufgehängt. Die Krone, also die sechs bronzenen Henkel, an denen die Glocke an ihrem Joch aufgehängt wird, war jedoch verloren gegangen.

Glücklicherweise gibt es aus alter Zeit offizielle Fotoaufnahmen der abgehängten Ankuhner Glocke. Diese Aufnahmen konnten der niederländischen Glockengießerei Royal Eijsbouts, Asten, für die Rekonstruktion einer neuen Krone nach historischem Vorbild mit Hilfe eines 3D-Druckers dienen. Denn zu einer solchen Restaurierung entschloss sich die Kirchengemeinde wieder einige Jahre später. Auslöser hierfür war die Tatsache, dass auch der zuletzt montierte Klöppel die wertvolle Glocke nicht optimal intonierte.

Das Gesamtergebnis klingt einfach hervorragend. Der Klang der sog. Zuckerhut-Glocke kann sich in seiner ganzen, unverwechselbaren Fülle entfalten. Die Glocke läutet nun nicht mehr; sie singt förmlich – so, wie zu meiner Taufe wohl allenfalls die anwesende Gemeinde."

Wer sich die frisch gekrönte Glocke anhören möchte, kann das auch auf dem YouTube-Kanal „Zerbst evangelisch“ tun.



## Das Diakonische Werk informiert

Das Diakonische Werk im Kirchenkreis Zerbst hat nach Abschluss der Sanierungsarbeiten die Arbeit in der Villa Pfannenberg aufgenommen. Im März 2020 hatten die Bauarbeiten in der Jeverschen Str. 42 begonnen. Im Dezember konnte der durch die Deutsche Fernsehlotterie mit 100.000,00 € geförderte Umbau abgeschlossen werden. Vom Dach bis in den Keller ist die Villa „Pfannenberg“ nun, dank der Kompetenz hiesiger Firmen, grundsaniiert. Nun kann das geschichtsträchtige Gebäude für diakonische Zwecke genutzt werden. Über den rückseitigen Eingang ist ein Aufzug erreichbar, der alle Etagen barrierefrei verbindet. Wir danken Gott für Seinen Segen, der unserem Vorhaben Gelingen geschenkt hat! Trotz der besonderen Umstände der Pandemie konnte der Bau innerhalb weniger Monate vollendet werden.

Neu ist eine Tagespflege entstanden, die im Erdgeschoß vom Mitarbeiter-team liebevoll eingerichtet wurde. Das Angebot soll vor allem pflegende Angehörige entlasten. Körperlich pflegebedürftige Menschen und auch Menschen mit Demenz können hier den Tag über in Gemeinschaft verbringen. Alle erforderlichen Pflegeverrichtungen, Versorgungen und auch Mahlzeiten werden während der Betreuungszeit sichergestellt. Die Tagesgäste erhalten Anregungen und Möglichkeiten zur kreativen und mobilisierenden Beschäftigung zur Kontakt- und Beziehungspflege. Die Tagespflege kann wahlweise auch nur an Einzeltagen besucht werden.

Von Montag – Freitag, zunächst von 8 bis 15 Uhr ist die Einrichtung geöffnet. Bei Bedarf holt ein Fahrdienst die Gäste am Morgen von zu Hause ab und bringt sie am Nachmittag dorthin zu-

rück. Pandemiebedingt kann die Betreuung derzeit nur nach vorheriger Testung (Schnelltest) Gästen ohne Erkältungssymptomen angeboten werden. Die Altenpflegerin Stefanie Huber leitet die Einrichtung.

Die Diakonie-Sozialstation (ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst) ist im 1. Obergeschoss zu finden. Verantwortlich sind hier Sandra Wirmann (Pflegedienstleitung) und Bianca Baldin (Stellvertretung).

Auch die Schwangerenberatung, die Allgemeine Sozialberatung und die Geschäftsstelle der Diakonie sind in die Villa „Pfannenberg“ umgezogen und im 2. Obergeschoss zu finden.

Wer ein Beratungsgespräch in Anspruch nehmen möchte, vereinbare bitte vorher einen Termin per Telefon, per E-Mail oder per Fax. Auch das Kontaktformular auf der Homepage [www.diakonie-zerbst.de](http://www.diakonie-zerbst.de) kann genutzt werden.

Im Diakonie-Gebäude in Zerbst, Dessauer Str. 28 verbleiben der Jugendmigrationsdienst und die Migrationsberatung für Erwachsene.

Im Diakonie-Gebäude in der Schloßfreiheit 7 sind weiterhin das Ambulant betreute Wohnen und die Betreuung sozialgefährdeter Personen, die Ambulante Erziehungshilfe und der Betreuungsverein zu erreichen.

*Dietrich Landmann  
Leiter des Diakonischen Werkes  
im Kirchenkreis Zerbst e. V.*



Foto: Dietrich Landmann

### **Ansprechpartner**

#### **Tagespflege**

Stefanie Huber

Tel.: 03923/ 7403-30

s.huber@diakonie-zerbst.de

#### **Diakonie-Sozialstation (ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst)**

Tel.: 03923/7403-17

s.wirrmann@diakonie-zerbst.de

b.baldin@diakonie-zerbst.de

#### **Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung**

Tel.: 03923/ 7403-15 oder -11

c.riemann@diakonie-zerbst.de

i.singer@diakonie-zerbst.de

#### **Allgemeine Sozialberatung**

Tel.: 03923/ 7403-14

d.landmann@diakonie-zerbst.de

#### **Jugendmigrationsdienst**

Tel.: 03923/ 7403-23

m.gabler@diakonie-zerbst.de

#### **Migrationsberatung für Erwachsene**

Tel.: 03923/7403-25

i.singer@diakonie-zerbst.de

#### **Ambulant betreutes Wohnen und Betreuung sozialgefährdeter Personen**

Tel.: 03923/ 6217-13

j.dammann@diakonie-zerbst.de

#### **Ambulante Erziehungshilfe**

Tel.: 03923/ 6217-15

a.adolf@diakonie-zerbst.de

a.bergt@diakonie-zerbst.de

m.lucas@diakonie-zerbst.de

#### **Betreuungsverein**

Tel.: 03923/ 6217-17 oder -18

k.niese@diakonie-zerbst.de

k.zander@diakonie-zerbst.de

## Aktionen im Homeschooling

Wir haben für die Zeit des Homeschoolings einige Aktionen laufen, um die Kinder auch in dieser ganz besonderen Zeit, die wir ja gerade alle erleben, motivieren und aufmuntern zu können.

Zusätzlich zu Ihrem Online – Unterricht / Aufgaben in Wochenplänen / Videopräsentationen der Lehrkräfte haben wir Angebote erstellt, um das Leben im Homeoffice und Homeschooling etwas aufzulockern.

Auf unserer Homepage [www.bartholomaeischule.de](http://www.bartholomaeischule.de) findest du unter „Aktuelles“ einen Wettbewerb zur Plakatgestaltung der diesjährigen Jahreslosung. Alle Kinder der 3. + 4. Klasse haben sich in den letzten beiden Wochen mit der Jahreslosung in Religion beschäftigt, Texte geschrieben und Bilder gestaltet. Nun haben wir von 42 eingereichten Bildern eine Vorauswahl

getroffen und alle können sich an der Abstimmung beteiligen. In der eingestellten Galerie sind die ausgewählten Bilder für die Abstimmung zu finden. Es sind ganz tolle Ergebnisse von unseren 3. - und 4. - Klässlern eingegangen. 10 der ausgewählten Bilder werden dann in Schule und Gemeinde als diesjährige Plakate der Jahreslosung ausgestellt.

Ein weiteres Angebot (Beschreibung siehe Anhang) ist für alle Klassen von 1 – 4 und das gesamte Team von Schule und Hort, um im Lockdown eine ermutigende Musik und erfrischende Bewegung als willkommene Abwechslung zu genießen. Wir beteiligen uns mit unserer Schule an der „Jerusalema - Challenge“.

*Friederike Gröttsch*

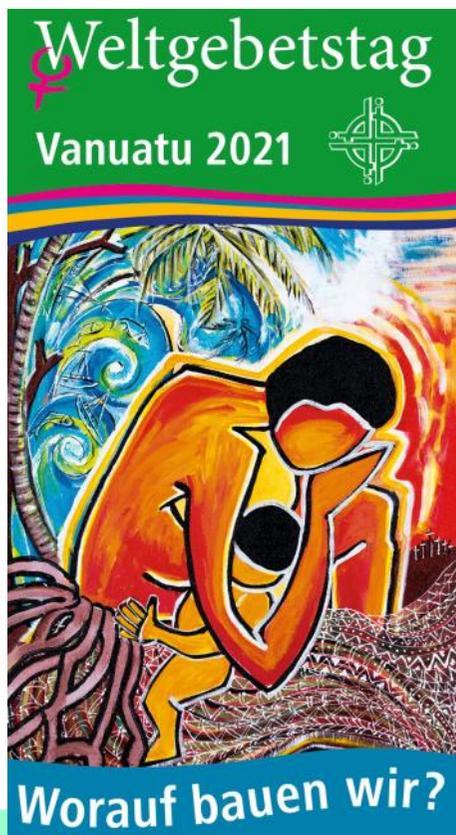
## Frauen-Weltgebetstag

**05. März**

**Online auf Youtube**

In diesem Jahr kann der Frauen-Weltgebetstag zwar nicht in gewohnter Form stattfinden, soll aber auch nicht ausfallen. Deshalb finden Sie am Freitag, 05. März auf unserem YouTube-Kanal „Zerbst evangelisch“ eine aufgezeichnete Andacht, mit der Sie an dem weltweiten Ereignis teilnehmen können. Einen Beutel mit allem, was Sie dafür brauchen, können Sie sich entweder nach den Gottesdiensten am Sonntag, dem 28. Februar aus der St. Trinitatiskirche sowie der St. Bartholomäikirche mitnehmen oder erhalten ihn auf Wunsch auch nach Hause. Melden Sie sich dafür einfach bei der gemeindepädagogischen Mitarbeiterin Susanne Klimmt telefonisch, per WhatsApp oder Email. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

*Susanne Klimmt*



## Schulanmeldung für das Jahr 2022/2023

Liebe Eltern,  
die Evangelische Bartholomäischule hält vorerst an den bisher veröffentlichten Schulanmeldeterminen Ende März fest. So laden wir ganz herzlich alle Eltern mit Ihren Kindern zu den Anmeldetagen an unserer Schule am Mittwoch, 24.03.2021 und Donnerstag, 25.03.2021 in der Zeit von 8 bis 17 Uhr ein, sofern es die Lage der aktuellen Corona-Situation zulässt.

Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail über das Schulsekretariat (Mo – Do: 7.30 – 12.30 Uhr), um gemeinsam mit uns einen Termin zum Kennlerngespräch zu vereinbaren:

Tel.: 03923/620999 oder Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de

Dies betrifft alle Kinder, die in der Zeit vom 01.07.2015 - 30.06.2016 geboren sind bzw. bis zum 30. Juni 2022 das sechste Lebensjahr vollenden.

Sollten sich bis dahin aufgrund der Corona-Pandemie noch weitere Änderungen ergeben, so erhalten Sie schriftlich von uns eine gesonderte Mitteilung. Aktuelle Hinweise finden Sie auch stets auf unserer Schulhomepage: [www.bartholomaeischule.de](http://www.bartholomaeischule.de).

Die Anmeldung an unserer Schule schließt die Anmeldung an der zuständigen öffentlichen Schule in Ihrem Einzugsbereich nicht aus. Die öffentlichen Schulen sowie auch unsere Schule bitten darum, möglichst auf dem elektronischen Weg, die nötige Geburtsurkunde oder den entsprechenden Auszug aus dem Familienstammbuch digital bis zum 28.02.2021 zu übermitteln. Sollte dies nicht möglich sein, können Sie auch gerne eine Kopie der Geburtsurkunde per Post zusenden oder in unseren Briefkasten am Schultor persönlich einwerfen.

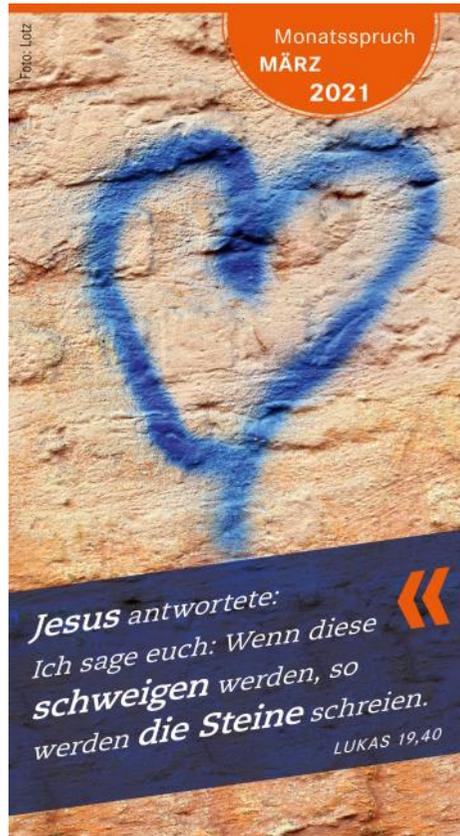
Zum Kennlerngespräch bitten wir Sie, einen medizinischen Mund- Nasenschutz zu tragen, möglichst eine FFP2 Maske, ebenso auch Ihr Kind. Nutzen Sie am Eingang das bereitstehende Desinfektionsmittel. Bitte bringen Sie zu die-

sem Termin die Geburtsurkunde und (wenn vorhanden) die Taufurkunde Ihres Kindes im Original mit. In einem persönlichen Einzelgespräch mit Ihnen und Ihrem Kind findet ein Austausch über unser Schulkonzept sowie über die pädagogische Arbeit an unserer Schule statt. Es können gegenseitige Erwartungen und Fragen formuliert werden. Gleichzeitig möchten wir Ihr Kind mit ein paar spielerischen Übungen näher kennenlernen.

Sollten Sie weitere Fragen zum Anmeldeverfahren haben, können Sie sich gern telefonisch oder per Mail mit uns in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Friederike Gröttsch - Schulleiterin –



## Gottesdienste in Zerbst im **Februar** 2021

<u>Tag</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Ort, Gottesdienst</u>
<b>07.</b>	<i>Sexagesimä</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
<b>14.</b>	<i>Estomihi</i> Kollekte: Stiftung KIBA	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit der Band Triniton
<b>21.</b>	<i>Invokavit</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	09.00 Uhr	St. Marien Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
<b>28.</b>	<i>Reminiszere</i> Kollekte: Hoffnung für Osteuropa	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst

## Gottesdienste in Zerbst im **März** 2021

<b>05.</b>	Online auf Youtube ( <a href="https://www.youtube.com/channel/UCpPNZmbK9H5NJLnwaE3V0jA">https://www.youtube.com/channel/UCpPNZmbK9H5NJLnwaE3V0jA</a> ) Weltgebetstag der Frauen	
<b>07.</b>	<i>Okuli</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
<b>14.</b>	<i>Lätare</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. St. Trinitatis Gottesdienst
<b>21.</b>	<i>Judika</i> Kollekte: Deutsche Bibelgesellschaft (EKD)	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit der Band Triniton
<b>28.</b>	<i>Palmsonntag</i> Kollekte: CVJM Sachsen-Anhalt	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
<b>29. - 31.</b>	18.00 Uhr St. Bartholomäi Passionsandachten	

## Gottesdienste in Zerbst im April 2021

Tag	Uhrzeit	Ort, Gottesdienst
<b>01.</b>	<i>Gründonnerstag</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	18.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Tischabendmahl
	18.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl und der Band Triniton
<b>02.</b>	<i>Karfreitag</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	15.00 Uhr	St. Bartholomäi Musik zur Sterbestunde
<b>03.</b>	20.00 Uhr St. Marien Gottesdienst in der Osternacht	
<b>04.</b>	<i>Ostersonntag</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
<b>05.</b>	<i>Ostermontag</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	08.00 Uhr	Trüben Ostergottesdienst
	14.00 Uhr	Eichholz Ostergottesdienst
<b>11.</b>	<i>Quasimodogeniti</i> Kollekte: Diakonische Arbeit (EKD)	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
<b>Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.</b>		

### Zerbst/Anhalt

#### Seelsorge im Seniorenheim:

**26. Februar und 26. März**

Seniorenzentrum  
„Am Frauentor“, 10 Uhr

**20. Februar und 20. März**

Senioreneinrichtung  
„Willy Wegner“, 10 Uhr

Pfarrerin Quos kommt auf Wunsch  
gern zum persönlichen Gespräch zu  
Ihnen.

#### Kreise und Veranstaltungen

Vor Beendigung der Maßnahmen zur  
Eindämmung der Corona-Pandemie  
können mit Ausnahme der Gottes-  
dienste keine Veranstaltungen statt-  
finden.

#### Treffen der Gemeindeglieder

Termine nach Absprache ggf. digital

### Jütrichau / Wertlau

#### Gottesdienste

**28. Februar und 28. März**

Jütrichau, 9 Uhr, Kirche

### Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

#### Gottesdienste

**14. Februar**

Niederlepte, 10 Uhr, Kirche

**14. März**

Hohenlepte, 9 Uhr, Kirche

### Eichholz / Kermen / Leps

#### Gottesdienste

**5. April**

Ostermontag  
Eichholz, 14 Uhr

**Bias / Steckby / Steutz****Gottesdienste****7. Februar**

Gottesdienst  
Steckby, 14 Uhr, Kirche

**21. Februar**

Gottesdienst  
Steutz, 14 Uhr, Kirche

**21. März**

Gottesdienst  
Steutz, 14 Uhr, Kirche

**2. April**

Gottesdienst am Karfreitag  
Bias, 17 Uhr, Kirche

**4. April**

Gottesdienst am Ostersonntag  
Steutz, 14 Uhr, Kirche

**Bornum****Gottesdienste****2. April**

Gottesdienst zum Karfreitag  
Bornum, 10 Uhr, Kirche

**Weinberggemeinde Garitz****Gottesdienste****5. April**

Gottesdienst am Ostermontag  
Trüben, 8 Uhr, Kirche  
(Die Garitzer Passionsandachten  
entfallen wegen Baumaßnahmen  
in der Kirche)

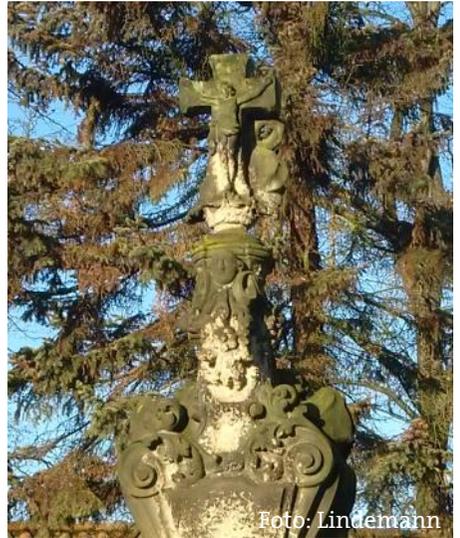
**In unseren Gebeten**

**Friedrich Schmidt, Pulsforde**

**Jörg Schulze, Zerbst**

**Heinrich Stiller, Bias**

*Herr, du bist unsre Zuflucht  
für und für.  
Psalm 90,1*

**Weihnatskollecten**

Die Sammlungen am Heiligen Abend sind traditionell für „Bort für die Welt“ bestimmt. Die Hilfsorganisation der EKD hat infolge der abgesagten Gottesdienste erhebliche Spenden-Ausfälle zu registrieren. Herzlichen Dank für die Spenden, die in unseren Gemeinden eingingen oder direkt überwiesen wurden!

Bias: 110,50 €  
Eichholz: 273,20 €  
Mühlsdorf: 79,50 €  
Nutha: 140,60 €  
Jütrichau: 174,00 €  
Steutz: 75,00 €  
Steckby: 42,40 €  
Zerbst St. Bartholomäi: 821,85 €  
Zerbst Trinitatis: 157,40 €

## Heilig Abend 2020 in Bias

Es ist Heilig Abend und es ist klar, dass alles anders sein wird als in den Jahren zuvor. Dennoch freue ich mich darauf, einen Gottesdienst mit Menschen aus Bias zu feiern. Freilich unter anderen Bedingungen als sonst und unter Einhaltung der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen. In der Kirche in Bias hatte ich schon Heiligabendgottesdienste gehalten, aber in diesem Jahr habe ich die Information erhalten, dass der Gottesdienst draußen auf einem Vierseitenhof stattfinden soll, wo genügend Platz für entsprechende Abstände ist.

Der Hof ist schnell gefunden. Die Tore sind weit geöffnet und Menschen gehen hinein. Ich komme in den Hof und bin beeindruckt. Verschiedene Feuerstellen sind über den Hof verteilt. Mit Lichterketten wurde an einem Scheunentor sehr kunstfertig ein Weihnachtsbaum gestaltet. Über einer Stalltür leuchtet eine Lampe und darunter ist ein Lesepult aufgestellt worden, offensichtlich mein Platz für den heutigen Abend. Mitte auf dem Hof steht eine große Weide in deren Krone ein beeindruckender Herrnhuter Stern leuchtet. Alles in allem ein wunderbares Ambiente.

Wir feierten einen wunderbaren Gottesdienst an diesem Heiligen Abend. Die Gemeinde saß zum Teil an den Feuerstellen und andere standen an Stehtischen, die auf dem Hof verteilt waren. Der Eichholzer Bläserchor unterstützte den Gottesdienst musikalisch und ganz kurzfristig gab es noch zusätzliche musikalische Untermalung durch Sologesang und Harfenspiel aus Garage Zwei. Dieser Gottesdienst war für mich ein ganz besonders schönes Erlebnis. In dieser Situation, mit dem Stern im Baum, den knisternden Feuern, der Bläsermusik und den vielen freundlichen Menschen wurde für mich Weihnachten.



Foto: Steffen Schmidt

Ich danke allen, die diesen Heiligen Abend in Bias vorbereitet und die bei diesem besonderen Gottesdienst mitgewirkt haben ganz herzlich. Ich war mir am Ende sicher: An dieser Stelle hatte die besondere Situation, in der wir uns Weihnachten 2020 befanden, etwas ganz Wunderbares hervorgebracht. Daher halte ich es gern mit einer Gottesdienstbesucherin, die am Ende des Gottesdienstes sagte: „Das war so schön, das machen wir im nächsten Jahr wieder so.“

Ich komme gern wieder nach Bias.

*Matthias Kopischke*

## Heilig Abend 2020 in Nutha

Es war ein ganz besonderes Erlebnis, der gut besuchte Freiluftgottesdienst mit Pfarrer Fabian Groh am Heiligen Abend im Kleinen Winkel in Nutha. Wer nicht daran teilgenommen hat, der hat wirklich etwas verpasst!

Es war nicht nur der Gesang von Nathalie Aretz, begleitet von Helmut Aretz an der Gitarre und PD Dr. Robert Damm an der Orgel, der die Gottesdienstbesucher begeisterte, auch die auf Abstand erlebte Nähe war für jeden wohltuend und verbindend.

Ein Gefühl, das man nicht beschreiben kann und das es so auch nicht wieder geben wird!

*Sylvia Rothe*



Foto: Romy Damm

## Heilig Abend 2020 auf der Schloßfreiheit

Es war richtig! Mit großem Aufwand haben die Kirchengemeinden St. Bartholomäi und St. Marien gemeinsam mit der römisch-katholischen Gemeinde eine Open-Air-Christvesper auf der Schloßfreiheit organisiert. Es war ein ambitioniertes Vorhaben - ohne Probenmöglichkeiten. Großen Dank allen, die bei Musik, Krippenspiel und Organisation mitmachten! Nathalie Aretz, Maria Köhn und Ida Schneider sangen begleitet von Tobias Eger und Helmut

Aretz für alle und das wunderbar!

Die Ankühner haben basierend auf der Erfahrung der Vorjahre auf großer Bühne präsentiert, was in diesem Jahr kaum in Deutschland zu sehen war: ein eindruckliches Krippenspiel. Leider scheiterte der Livestream, aber nun kann man auf YouTube einen Eindruck von dem erleben, was die Menschen am Heiligen Abend in Zerbst miteinander geteilt haben.

*Albrecht Lindemann*



Foto: Thomas Kirchner

## Posaunenchor unterwegs

Auch im Jahr 2020 spielte der Posaunenchor am Ewigkeitssonntag auf beiden Friedhöfen unserer Stadt. Unter Einhaltung aller Bestimmungen konnte im Freien gemeinsam musiziert werden. Kaum war der letzte Ton verklungen, kam auch schon die Frage auf: „Und wie geht es jetzt weiter?“ Proben untersagt, Konzerte und Adventsandenken und Weihnachtsmarkt - alles abgesagt. Die Lösung: An jedem Adventssonntag eine Musik auf drei verschiedenen Dörfern. „Wenn die Menschen nicht zu uns kommen können, dann fahren wir zu den Menschen“. Am ersten Advent spielten Bläser in Bias, Steutz und in Steckby, jeweils ca. 20 Minuten vor der Kirche. Viele Leute kamen an die Kirche und lauschten unserem musikalischen Adventsgruß. Am zweiten Advent ging es nach Bornum, Pulpforde und Garitz. Am dritten Advent erklangen Adventslieder in Reuden, Deetz und Lindau. Es war ein sehr tolles Erlebnis, auf diese Weise den Menschen etwas näher zu kommen und ein Gefühl der Gemeinschaft

zu schenken. Am Samstag vor dem vierten Advent spielte der Posaunenchor in der Seniorenresidenz „Valenta“ und im Hospiz in Zerbst, auflagenbedingt jeweils nur mit 5 Musikern. Am Heiligabend begleitete der Posaunenchor die Vespere auf der Schloßfreiheit und in St. Bartholomäi. Am ersten Weihnachtsfeiertag spielten Bläser für die Menschen in den Pflegeheimen und im Hospiz. Es war eine sehr bewegende Advents- und Weihnachtszeit, in der viele Menschen mit Musik erreicht wurden. Posaunenchöre spielen seit ihrer Gründung im Freien und bringen so die Frohe Botschaft zu den Menschen. Auch der Zerbster Posaunenchor ist oft unterwegs gewesen und wird es auch in den kommenden Jahren sein. Einsätze in 15 Orten, wie in diesem Jahr, sind aber schon ein gewaltiges Pensum. Auch auf diesem Wege ein ganz herzlicher Dank allen Mitgliedern des Posaunenchores!

*Steffen Bischoff*

## Gottesdienst und Kirchenmusik unter Auflagen

Wir haben im zurückliegenden Jahr viele neue Erfahrungen machen müssen. Im Frühjahr durften Gottesdienste nicht stattfinden. Am 4. Mai wurde in St. Bartholomäi der erste Gottesdienst in Anhalt nach dem Frühjahrslockdown gefeiert. Es war wie eine Befreiung. An die Abstände haben sich wohl alle gewöhnt. Unter Wahrung aller Regeln und mit großem Aufwand konnten festliche Gottesdienste bspw. zur Einschulung und zur Konfirmation gefeiert werden. Die Stadtkirchen wurden verstärkt auch für Trauergottesdienste genutzt und dienten so Menschen in schweren Stunden. Im Dezember gab es neue Einschränkungen. Masken wurden Pflicht. Die

Gemeinde darf nicht singen. Und doch musste Weihnachten nicht ohne „O du fröhliche“ beginnen. Kleinen Spontan-Chören sei Dank!

Bei Gottesdiensten und Beerdigungen stellen sich unsere Kirchenmusiker den Herausforderungen und gestalten mit Unterstützung von Sängern, Bläsern und Streichern musikalische Vielfalt.

So sind Gottesdienste derzeit in erster Linie zum Zuhören und auch das macht große Freude. Dennoch:

Gemeinde lebt von Gemeinschaft. Und deshalb ist die Sehnsucht groß nach einer Kirche voller Gesang. Bis dahin sei denen herzlich gedankt, die für alle singen und spielen!

*Albrecht Lindemann*

## Sensationelle Fenster für die Garitzer Kirche



Fotos: Ullrich Hahn

Es werde Licht – so empfanden wir, als im Februar 2018 ein Probefenster von Sir Tony Cragg in die Garitzer Kirche eingebaut wurde! Die grünen Bleiglasfenster hatten die Kirche mehr als 100 Jahre lang in ein trübes Dämmerlicht getaucht und nun war es so, als hätte man die Vorhänge weggezogen. Doch zuvor war die Skepsis in der Gemeinde groß. Moderne Kunst in alten Kirchen, ob das gutgehen kann? Einstimmig und begeistert beschloss der GKR das Projekt - vorbehaltlich einer Finanzierung. Neben den Fenstern sollte die Kirche eine fällige Innenrenovierung und

neue Bestuhlung für insgesamt 135.000 Euro erhalten. Der Jahreshaushalt der Weinberggemeinde beläuft sich auf ca. 12.000 Euro. Davon müssen wir 4 Kirchgebäude und 4 Friedhöfe unterhalten. Eine Finanzierung schien eigentlich unmöglich. Landeskirche und Architekten machten uns Mut und einen Plan.

Wenn schon mal eine Persönlichkeit wie Prof. Tony Cragg, der zu den Top 10 der lebenden Künstler auf der Welt zählt, ein Projekt in Anhalt realisieren will, darf man sich nicht lumpen lassen. Die Landeskirche bewilligte einen Zuschuss von 25.000 Euro im Rahmen des landeskirchlichen Projektes „Lichtungen“. Weitere 25.000 Euro sagte das Ausstellungshaus für christliche Kunst e. V. in München zu. 80.000 Euro sollten als Fördermittel bei der Investitionsbank des Landes beantragt werden, so dass die Gemeinde nur noch 5.000 Euro selbst aufzubringen hatte. Das sollte sich doch durch Spenden stemmen lassen.



Garitzer Kirche mit den neuen Fenstern



*Prof. Tony Cragg in Garitz*

Doch mussten wir uns noch lange in Geduld üben. Der Förderantrag für 2019 wurde mangels Mitteln zurückgewiesen. Anfang 2020 wurde ein neuer Anlauf gestartet. Dann kam Corona und der Antrag wurde nicht bearbeitet. Es gab ernsthafte Nachfragen zur „Nachhaltigkeit“ des Projektes!? Unser Altar wurde 1708 geschaffen und steht seitdem in der Kirche,

was könnte also nachhaltiger sein als Kirchenkunst?

Im Oktober erhielten wir schließlich doch den ersehnten Bewilligungsbescheid über 80.000 Euro aus dem Regionalförderprogramm, wohl als einzige Kirchengemeinde in Anhalt. Inzwischen waren auch mehr als 5.000 Euro Spenden gesammelt worden, so dass kein einziger Euro aus dem laufenden Haushalt eingesetzt werden muss. Das Architektenteam um Dietmar Sauer aus Köthen konnte an die Umsetzung gehen, die Fenster wurden bei der Glasmalerei Peters in Paderborn in Auftrag gegeben.

Noch vor dem ersten Advent 2020 waren alle Fenster eingebaut. Bei Sonnenschein werfen die in rot und weiß gestalteten Fenster Lichtprojektionen wie ein Diaprojektor an die Wände, die mit dem Sonnenstand wandern. Die barocken Schätze der Garitzer Kirche – Altar und Deckengemälde – scheinen genauso aus einem Dornröschenschlaf erwacht, wie die grimmiigen Garitzer Ritter auf ihren alten Epitaphen. Tony Cragg, der eigentlich Bildhauer ist, hat sich bei der Gestaltung an den Rankmustern der Altarwangen orientiert und Wert auf die höchste Qualität des Glases gelegt. Es ist mehr als beeindruckend, wie der Künstler den Kirchenraum regelrecht gelesen hat, um ihm seine zuvor kaum ausgeprägte Sakralität zurückzugeben. Kaum ein Besucher kann sich dieser Wirkung entziehen.

Ende Februar soll es weitergehen mit der Neugestaltung des Innenraumes. Wir sind zuversichtlich, das Projekt bis Mai abschließen zu können. Im Juni soll es dann eine feierliche Wiedereinweihung geben – hoffentlich mit Tony Cragg persönlich.

Die Kirche steht bis auf Weiteres rund um die Uhr offen.

Ullrich Hahn  
GKR-Vorsitzender

## HERR, dein LICHT leuchtet!

**Viele sagen:**

**„Wer wird uns Gutes sehen lassen?“**

**HERR, lass leuchten über uns das LICHT Deines Antlitzes!** (Psalm 4,7)

Wie das alte Jahr aufgehört, so fängt das neue an. Beklemmung und Unsicherheit machen sich breit. Wo soll das alles noch hinführen?

Am Heiligabend 2020 war ich zum ersten Mal seit 27 Jahren "außer Dienst." Die angeordneten Gottesdienste fanden nicht statt. Aber es wurde trotzdem geläutet, in Deetz und auch in Lindau und in Grimme, und es kamen einige, um vorsichtig in die Kirche zu schauen... nein, so etwas gab es noch nie. Und so etwas möchte ich auch nie wieder erleben. Ohne Gottesdienstbesucher, ohne Krippenspiel und Chor ist es eben doch kein richtiges Christfest.

In Grimme gab es am Heiligabend Weihnachtslieder vom Kutschwagen, der durchs Dorf fuhr und die Bewohner mittels Klavier und Trompete doch noch aufs Christfest einstimmte: alle waren hocheifrig und sehr berührt. Ein verhaltenes Weihnachtsfest also und ein ebenso vorsichtiger Jahreswechsel.

Und nun ist der Januar 2021 auch schon wieder vergangen.

**Viele sagen:**

**„Wer wird uns Gutes sehen lassen?“**

**HERR, lass leuchten über uns das LICHT Deines Antlitzes!**

Die Frage nach dem Glück, die Sehnsucht danach, dass doch alles gut werden möge, die bleibt. In jedes neue Jahr gehen wir mit Erwartungen, mit Hoffnungen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?" Dass sie sich erfüllen, unsere Hoffnungen, ist nicht selbstverständlich. Wir sind es nicht, die darüber verfügen.

Es ist ein anderer, es ist der, dessen LICHT uns leuchten wird in diesem und in allen kommenden Jahren.

Der Anfang des Johannesevangeliums beschäftigt mich seit geraumer Zeit: „Und das LICHT scheint in der Finsternis und die Finsternis hats nicht ergriffen...

Das war das wahre LICHT, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen." (Joh.1,5+9)

Wer lässt sich GOTTES LICHT gefallen? Wer stellt sich und sein Leben in dieses LICHT?

GOTTES LICHT verhindert, dass wir orientierungslos von Jahr zu Jahr tappen.

GOTTES LICHT ist nicht so sehr ein äußeres, es ist vielmehr ein inneres, ein HerzensLICHT.

GOTTES LICHT lässt uns tatsächlich Gutes sehen: wenn wir uns nach dem LICHT ausstrecken.

„Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt erkannte es nicht.

ER kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf..."

Es ist erschütternd. Die, die es eigentlich wissen müssten, die GOTT erkennen müssten, die sind blind. Warum eigentlich? Wenn nicht mal die Seinen GOTT erkennen, wer denn dann?

Verstockte Herzen, verstellter Blick, nicht absichtlich: aber es hindert mich, GOTT in JESUS CHRISTUS auf- und anzunehmen, mich in sein LICHT zu stellen.

Für mich ist deshalb oben stehendes Psalmwort eine Bitte, ein Gebet:

„HERR, lass leuchten über uns das LICHT Deines Antlitzes!

Lass leuchten in uns das LICHT Deines Segens, Deiner Liebe, Deines Heils!

Lass Dein LICHT leuchten, HERR!"

Auch im neuen Jahr. Trotz aller Unsicherheit und Betroffenheit. Dass GOTTES LICHT uns leuchtet, uns erleuchtet, und alle Menschen, das wünsche ich uns von Herzen für die kommende Zeit.

*Salome Quos*

## Gottesdienste und Veranstaltungen

### Gottesdienste

- 28. Februar - Sonntag**  
10 Uhr, Dobritz
- 7. März - Sonntag**  
14 Uhr, Reuden
- 14. März - Sonntag**  
10 Uhr, Straguth
- 21. März - Sonntag**  
10 Uhr, Grimme  
Am Nachmittag Nedlitz
- 28. März - Sonntag**  
14 Uhr, Zernitz
- 1. April - Gründonnerstag**  
18 Uhr, Dobritz  
Mit Abendmahl
- 2. April - Karfreitag**  
10 Uhr, Deetz mit Abendmahl  
13 Uhr, Grimme, mit Abendmahl
- 4. April - Ostersonntag**  
9 Uhr, Kerchau, Andacht  
10 Uhr, Lindau, Andacht

**11. April - Sonntag**  
10 Uhr, Reuden

**18. April - Sonntag**  
10 Uhr, Straguth

### Kreise und Treffs

*Alle Termine unter Vorbehalt.*

#### Seniorenkreis

**22. März und 19. April**  
**Montagsgruppe**

**25. März und 22. April**  
**Donnerstagsgruppe**  
jeweils 14 Uhr, Pfarrhaus Lindau

#### Christenlehretreff:

**Wir sehen uns im Februar wieder!**

#### Konfi-Treff

Klasse 8

**27. Februar, 27. März, 17. April, 8. Mai**  
Klasse 7

**13. März, 10. April, 15. Mai, 12. Juni**  
jeweils 10 Uhr, Pfarrhaus Lindau

**Frauenkreis Nedlitz**  
**und Seniorenkreis Grimme**  
**nach Absprache**



### Verstorbene unserer Gemeinden

**Frau Liesbeth Straube, Deetz**

**Frau Christel Krug, Badewitz**

***GOTTES LIEBE ist es,  
die uns trägt.***  
*Felicitas Betz*

# Schreibmaschine

Schülerzeitung der  
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst  
Ausgabe 2 im Schuljahr 2020/2021



Hallo liebe Leser, hier ist wieder Barthi, euer Maskottchen der Schülerzeitung! Nun sind wir fast am Ende eines recht holprigen Jahres, aber auch die letzten Schulwochen waren noch vollgepackt mit Aktionen. Weihnachten im Schuhkarton, unsere Werkstattwoche und die Weihnachtsandacht haben uns alle nochmal auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Ich wünsche euch ein gesundes und gesegnetes neues Jahr.

Bis zur nächsten Ausgabe, Euer Barthi

## Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr wurden in unserer Schule wieder viele hübsch verpackte Schuhkartons abgegeben.

Wir von der Schreibmaschine waren neugierig und haben mal nachgefragt, was unsere Schüler und ihre Eltern so alles in die bunten Kartons gepackt haben. Da kamen eine Menge Dinge zusammen, zum Beispiel: Plüschtiere, Malstifte,



kleine Autos, Bälle, Spiele, Sachen für die Schule, Socken, Mützen, Handschuhe und natürlich auch Süßigkeiten wie Schokolade. Alle wünschen sich, dass Kinder aus ärmeren Ländern auch etwas Schönes bekommen und sich zu Weihnachten freuen können. Auch über den weiteren Weg der Päckchen wussten unsere Schüler Bescheid: Sie kommen zu einer Sammelstelle und es wird noch einmal kontrolliert, ob die Sachen in dem Karton in Ordnung sind, also keine abgelaufene Schokolade drin ist, oder Sachen wie Pistolen und Kriegsspielzeug. Das ist sehr wichtig, denn viele Kinder wohnen in Kriegs- oder Krisengebieten und solches Spielzeug könnte bei ihnen ein Trauma auslösen. Wir von der Schreibmaschine finden: Weihnachten im Schuhkarton ist eine sehr schöne Aktion, sie können ja auch selbst mal ein Päckchen packen!

Von Kim, Leia und Franz



## Unsere Werkstattwoche

In der Woche vom 07. - 11. Dezember hatten wir an unserer Schule eine Werkstattwoche zum Thema Weihnachten. Jede Lehrerin hat sich etwas Schönes ausgedacht. Mit Frau Grötzsch und Ben haben wir Engel gebastelt. Frau Straube hat uns beigebracht, wie man aus Papier und einem Holzstäbchen schöne Tannenbäume macht. Zusammen mit Frau Merz haben wir uns ein kleines Krippenspiel ausge-

dacht. Bei Frau Ahrens konnten wir Kerzen dekorieren. Am Anfang haben wir erstmal ein Blatt gekriegt auf dem wir uns aufmalen konnten, wie die Kerze aussehen soll. Dann haben wir uns eine Kerze ausgesucht und aus Wachs verschiedene Sachen, z. B. Sterne und Kerzen ausgeschnitten und auf die Kerze aufgeklebt. Wir konnten aber auch mit Wachsstiften etwas darauf zeichnen. Die Kerze musste eine Nacht in der Schule bleiben und trocknen, dann konnten wir sie mit nach Hause nehmen. Die Werkstattwoche hat allen viel Spaß gemacht! Von Elli, Lina, Franz und Eva



## Unsere Weihnachtsandacht

Am 15. Dezember 2020 haben wir Schüler der Bartholomäischule uns gemeinsam mit unseren Lehrern im Schiff der Bartholomäikirche versammelt. Manche Kinder haben ein kleines Gebet gelesen und wir haben auch gesungen: „Ihr Kinderlein kommet“ und „Hört der Engel helle Lieder“. Außerdem war das Friedenslicht in Zerbst. Das ist eine Kerze, die in Israel im Advent in Jesus' Grab angezündet und von Pfadfindern in die ganze Welt getragen wird. Das Friedenslicht wurde von Steffen Klimmt mit einem Trompetenspiel begleitet. Jeder Schüler bekam ein kleines Teelicht auf einem Papierstern mit nach Hause, um dort auch ein Licht anzünden zu können. Wir von der Schülerzeitung wünschen auch allen Frieden und schöne Weihnachten! Von Gustav, Kim und Leia



# Kontakte und Informationen

## Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

### Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt

regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de

friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de

www.zerbst-evangelisch.de

**Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr**

<b>Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis</b> Tel: 03923/487236 Mail: <a href="mailto:nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de">nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de</a>	<b>Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien</b> Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965 Mail: <a href="mailto:bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de">bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de</a>
<b>Pfarrer Lutz-Michael Sylvester</b> Tel: 03923/4875467 Mobil: 0177/2891996 Mail: <a href="mailto:lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de">lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de</a>	<b>Pfarrer Albrecht Lindemann</b> Tel.: 03923/785966 Mobil: 0157/34364118 Mail: <a href="mailto:albrecht.lindemann@kircheanhalt.de">albrecht.lindemann@kircheanhalt.de</a>
<b>Kantor Steffen Klimmt</b> Mobil: 0151/11529907 Mail: <a href="mailto:steffen.klimmt@kircheanhalt.de">steffen.klimmt@kircheanhalt.de</a>	<b>Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger</b> Tel.: 03923/4875466 Mail: <a href="mailto:tobias.eger@kircheanhalt.de">tobias.eger@kircheanhalt.de</a>
<b>Gemeindepädagogin Susanne Klimmt</b> Mobil: 039244/941588 oder 0175/4810667 Mail: <a href="mailto:susanne.klimmt@kircheanhalt.de">susanne.klimmt@kircheanhalt.de</a>	
<b>Lindau und Parochie</b> Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau. Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr PfarrerIn Salome Quos: Telefon: 039246/365; Mail: <a href="mailto:salome.quos@kircheanhalt.de">salome.quos@kircheanhalt.de</a>	
<b>Evangelische Bartholomäischule Zerbst</b> 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel.: 03923/620999; Fax: 03923/621907 Mail: <a href="mailto:bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de">bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de</a> <a href="http://www.bartholomaeischule.de">www.bartholomaeischule.de</a>	
<b>Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V.</b> 39261 Zerbst/Anhalt, Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7 & Jeversche Straße 42 Tel.: 03923/7403-0 Mail: <a href="mailto:kontakt@diakonie-zerbst.de">kontakt@diakonie-zerbst.de</a> <a href="http://www.diakonie-zerbst.de">www.diakonie-zerbst.de</a>	
<b>Gemeindebriefredaktion</b> 03923/785966 Mail: <a href="mailto:gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de">gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de</a>	<b>Gemeindebrief online per PDF?</b> Dann bitte Email an: Mail: <a href="mailto:marco.groebe@kircheanhalt.de">marco.groebe@kircheanhalt.de</a>